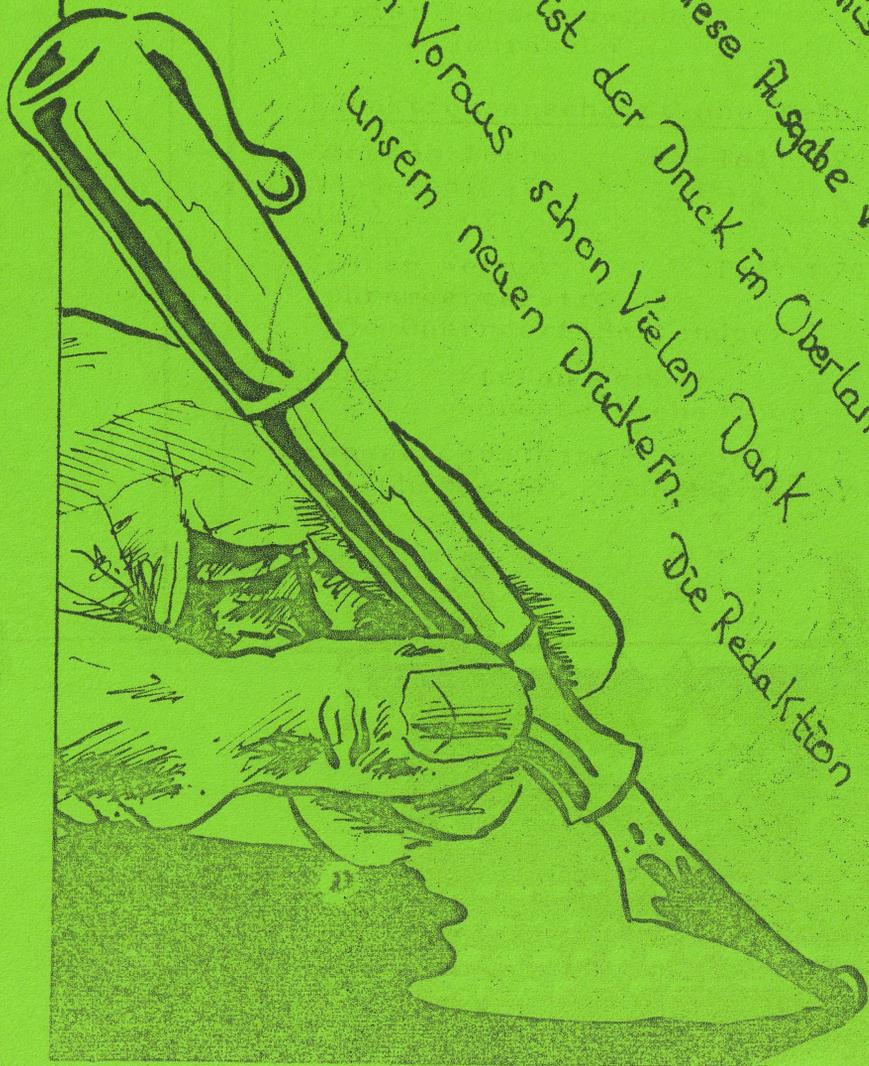


Michael Wise



Durch einen technischen Defekt kommt diese Ausgabe verspätet. Jetzt ist der Druck im Oberland möglich. Im Voraus schon Vielen Dank
unsern neuen Druckern. Die Redaktion



Alleylos!

Es hat sich allerhand ereignet, seit wir das letzte mal von uns berichteten.

Nach dem Abteilungstag fragte uns Stefan, was wir davon halten würden, wenn ein neues Gruppenmitglied zu uns käme. Wir waren natürlich sehr gespannt, um wen es sich handelte, aber unser Gruppenleiter rückte damit noch nicht heraus. Etwas skeptisch nahmen wir den Vorschlag an und Stefan versprach, den "Neuen" das nächste Mal mitzubringen.

Neugierig, wie wir halt sind, erwarteten wir sehnsüchtig die nächste Woche, die das Rätsel lösen sollte. Als Stefan mit ihm ankam, erkannten einige von uns "den Sebastian vom Zeltlager", aber die Mehrzahl tappte noch immer im Dunkeln. Deshalb machten wir zunächst ein Spiel, bei dem wir uns gegenseitig vorstellten. Und da war es dann heraus: Sebastian Schmid heißt er, und er wohnt in Winzeln.

Mit ihm kam gleich Schwung in die Bude, da er seine Gitarre dabei hatte, und wir erst einmal ein paar Lieder zum Besten gaben.

Der
Schlagerstar
von
Winzeln



Bernd erzählte Sebastian dann, was wir in den letzten Wochen vorbereitet haben. Diese letzten Gruppenstunden standen ganz im Zeichen der Planung des Jugendgottesdienstes, den wir mitgestaltet haben. Das Grobgerüst stand schon fest. Thema des Jugo sollte der "Hl. Geist" sein. Wir sind darauf gekommen, weil wir durch die Firmvorbereitung viel davon erfahren haben, und die Firmung einen Tag vor unserem Jugo stattfand. Es stand also nur noch die Verteilung der Aufgaben und die Sprecheraufteilung zur Debatte. Dies war dann auch schnell erledigt und der 21. November konnte kommen.

Wir trafen uns an diesem Freitag schon etwas früher, um nochmals alles durchzuprobieren. Eine halbe Stunde vor Beginn der Heiligen Messe traf dann auch unsere Musikgruppe ein, die die ganze Messe musikalisch umrahmen sollte. Qutuma hieß die Gruppe, bei der auch Clemi (Borhi) mitspielte und über den Stefan sie engagiert hatte.

(Bild zeigt Clemis Premiere vor geladenen Gästen)



Wir waren ziemlich erwartungsvoll, doch als wir die drei weiblichen Sängerinnen der Gruppe erblickt hatten, waren diese Erwartungen auch schon voll erfüllt. Was so gut aussieht, muß auch gut singen können. Darin waren wir uns alle einig.



← Die drei Hübschen

Nach und nach füllte sich die Kirche und pünktlich um 19.00 Uhr eröffnete unser Pfarrer die Hl. Messe. Wir selber können uns ja nicht loben (Eigenlob stinkt), aber wir können sagen, daß es sich an diesem Abend gelohnt hatte, zu kommen. An dieser Stelle wollen wir uns bei den Gutumas bedanken, die hervorragend aufspielte und nicht nur uns, sondern auch die anderen Kirchenbesucher begeisterten (weshalb sie um Zugaben nicht herumkam).

Jetzt reicht es wieder. Uns rauchen schön die Köpfe von dem Vielen Überlegen und formulieren. Wir wünschen allen Lesern und allen die uns kennen (oder auch nicht kennen) ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten

Rutsch ins neue Jahr 1987

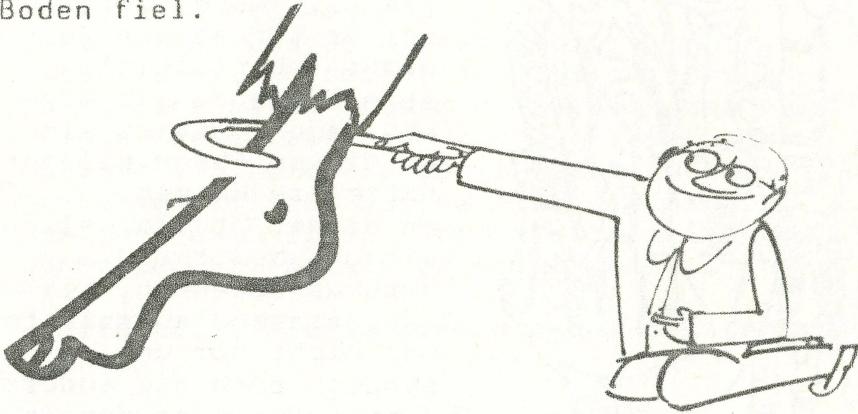
Viele Grüße von der Gruppe aus Beffendorf!!



SPIELEWOCHENENDE

Von Entzugerscheinungen gezeichnet..

Voller Erwartungen trafen wir im Gemeindehaus Beffendorf ein. Nach diesem ersten Einstimmungs-"meeting" bildeten wir einen Kreis. Unser Kreis-spiel sollte uns gleich zu Beginn erheitern und in Stimmung bringen. So begaben sich jeweils 2 Kämpfer in die Kreismitte. Sie versuchten, sich gegenseitig die Füße wegzuziehen, bis schließlich ein müder "Krieger" erschöpft zu Boden fiel.



Nach noch weiteren 2 Spielen (dieser Art) packte uns alle die Spielwut. Alle Spiele, vom Conter-Ball (für praktisch begabte Schüler) bis zum Risiko (für die Strategen unter uns) fanden einen hohen Andrang.

Ein Spiel aber wußten wir alle besonders zu schätzen, das Madspiel (für besondere Spiel-talenter). "Ist es nicht lohnenswert, das Geld zu verlieren und somit zu gewinnen!?" so die Spielregeln des Knüllers.

Als wir nach einigen Schummeleien dann schließlich im "Ächz" landeten, gaben wir das Spiel auf. Während diesen amüsanten, spannenden und ver-rückten Spielen ließ Peter, unser Diskjockey, ein paar heiße Rythmen laufen, und gegen frühen Mor-

gen sanken einige immer tiefer von ihren Stühlen.

Am nächsten Morgen, durch ein Frühstück gestärkt, versammelten wir uns wieder um die Tischen, um zu spielen. Diesmal halb wachend, halb schlafend... "Oh Mann, wenn jetzt nur nicht die Entzugerscheinungen wären!" klagten da manche.

Für die Redaktion
schrieb

Matthias Dressler



Achtung

7./8. März : 1. Kreis (auf der LH)

14./15. März : Abteilungstag (LH)

Karwoche : Exerzitien für junge Männer ab 18 J

Geranienaktion für das Jugendheim
(weiter Infos bei A. Matt zu bekommen)

Kompaß-Abo: Bezahlt so bald wie möglich (wer im letzten Jahr noch nicht bezahlt hat, sollte dies nachholen) Konto: siehe Impressum

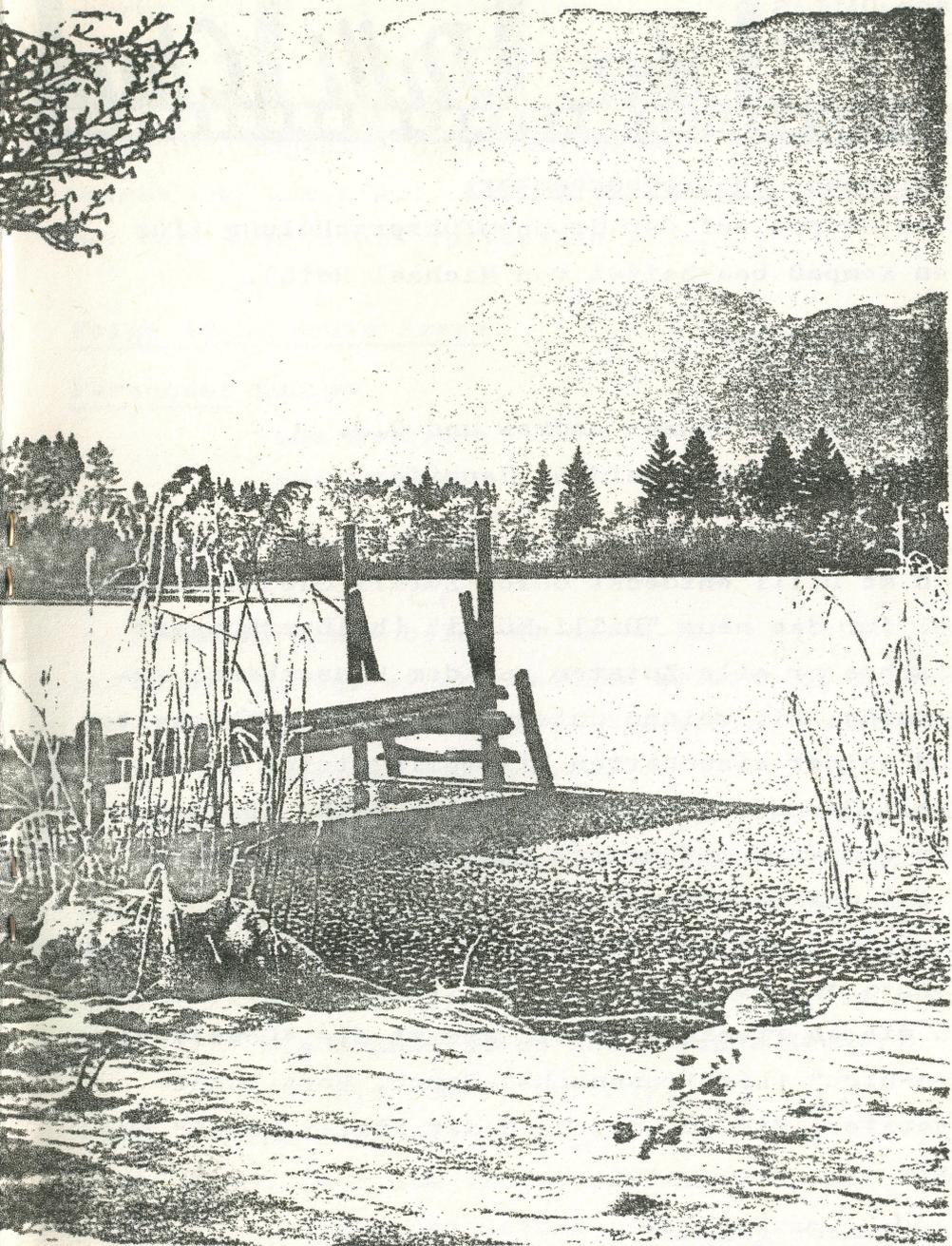
klein sein

ich wollte klein sein,
um
durch das schlüsselloch
zur freiheit
zu schlüpfen,
doch als ich bei der freiheit war,
war sie
zu groß für mich

im park
pflückte ich
eine einfache blume,
von der es
noch viele andere gab

ich dachte mir,
ich schenk' sie dir
und plötzlich
war sie
schön





nach DALLAS
und DENVER
nun :

der

Dilli

Clan

Regisseur und Drehbuchautor:

Eine Gruppe auf der Gruppenführerschulung (für den Kompaß bearbeitet von Michael Roth).

Hauptpersonen:

Old Mc Dilli

seine beiden Söhne: Andrew und R.J.

die Geliebte der beiden: Jennifer

Vorgeschichte:

Old Mc Dilli entdeckt durch Zufall die Geheimformel für das neue "Dilli-Müsli" (halbverhungert mischte er alle Zutaten aus dem Hausschrank zusammen). Mit seinen unternehmerischen Fähigkeiten und seiner eisenharten Disziplin steigt er ins Müsli-Geschäft, vernichtet alle seine Konkurrenten und wird mit seiner "Müsli-Production-Company" marktbeherrschend.

Der zig-fache Multimillionär lebt mit seinen zwei Söhnen auf der "Beauty-City" (Schönstatt)-Ranch. An diesen riesigen Besitz grenzt die "Lovely-Woman-High" (Liebfrauenhöhe)-Ranch. Dort wohnt Jennifer, die auf das Geld der "Dilli-Müsli" aus ist.

Was bisher geschah:

Andrew ist mit dem Flugzeug über der Wüste abge-

stürzt und bleibt verschollen. Aus Gram über seinen geliebten Sohn erleidet Old Mc Dilli eine schwere Krankheit und sein Tod steht ihm bevor. Um seine Companies nicht aufzugeben, enterbt er Andrew und setzt R.J. als Universalerben ein, der das Werk des Vaters fortsetzen soll.

Folge 1213, erste Szene

Personen: Andrew

vier Beduinen

acht Kamele

Sprecher: Eine Karawane zieht durch die Wüste

Kamel: *ro 169 c' !*

1. Beduine: Acham bela, al che-a-la

Sprecher: Hinter einer Sanddüne kriecht plötzlich eine ausgemergelte Gestalt am Boden entlang. Es ist Andrew.

2. Beduine: (bemerkt Andrew und zeigt ihn den anderen, aufgeregt): Qhalla, bribhra.

Sprecher: Die Karawane ändert ihre Richtung und reitet auf Andrew zu. Einer der Beduinen zieht einen Trog hervor, in dem sich die Wochenration Müsli (ohne Zucker) für die Kamele befindet.

Kamel: (sich empörend) *o 2 c !!!*

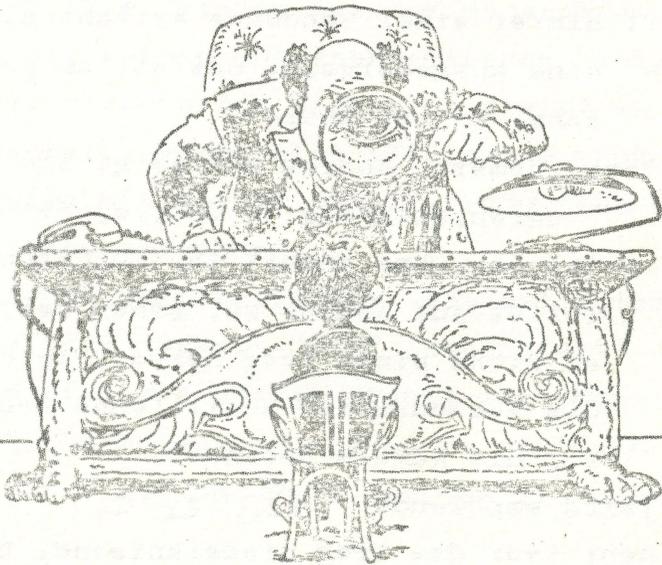
2 Beduinen: (vor dem Trog niederknien, beginnen sie einen Gesang): Chamia-lae, rahd diel go

Sprecher: Mit letzter Kraft steckt Andrew seinen Kopf ins Dilli-Müsli. Wie ein Supermann schnellt er hoch, stößt einen lauten Schrei aus und rennt davon.

Hat das Dilli-Müsli ihn errettet?

Wenn ja, kommt er noch rechtzeitig vor dem Tod seines Vaters zurück auf die heimatische Ranch? Wird sein Bruder die "Müsli-Production-Company" doch nicht erben?

Lesen Sie im nächsten Kompaß die Folge 1214, wenn Sie Andrew sagen hören wollen: Jennifer, oh Jennifer!



Die Redaktion wird den Verfasser dieses Artikels im Auge behalten...

1. KREIS

Gründungstreffen

Hallo Leute!

Wie ihr vielleicht wißt, gibt es seit kurzem einen neuen 1. Kreis. Leider haben sich nur wenige zum Gründungstreffen angemeldet, das zuerst für 9.-11. Januar auf der LH geplant war, aber da sich nur 5 außer Herr Dillinger und Andreas Matt gemeldet haben, wurde es auf den 10. Jan. 1987 in Villingendorf verlegt.

Man traf sich im Eispalast, was ich auch, im Pfarrhaus von Villingendorf, wo man sich um den Ofen setzte und über das Thema "Persönlichkeit" redete. Zum Mittagessen mußte sich jeder etwas selbst mitbringen, was ich natürlich nicht erfahren habe. Jetzt sieht man es: die paar Brote, Äpfel, Käsestangen, usw. haben meinen Verstand soweit herab gedreht, daß ich auch noch ja gesagt habe, als sie mich fragten, ob ich einen Bericht für den Kompass schreiben würde. Da half vielleicht die Kälte auch noch ein bischen mit?!

Nach einem Spaziergang ging es frisch an die Arbeit des Erdnüßleknackens, wo es gemütlich und auch schön warm war. Zum Schluss sangen wir noch ein Lied und sprachen ein Schlussgebet.

Als Letztes mußte dann Thomas Sütterle das Wasser aus der Kloschüssel mit Schwamm und Eimer aussaugen, wie es der Pfarrer zuvor gesagt hatte, weil sonst Alles einfrieren würde.

Folgende Termine kamen bei diesem Treffen heraus:

- 7./8. März auf der LH 1. Kreistreffen
20./25. April Pilgermarsch von Ehingen
auf den Dreifaltigskeitsberg
11./13. Sept. 1. Kreistreffen
20./22. Nov. 1. Kreistreffen

Es war schade, daß nur so wenige da waren. Es wäre Klasse, wenn der Kreis noch wachsen würde.

P!S! : Alle, die Lust und Interesse am 1. Kreis haben, und zwischen 15 und 16 Jahre alt sind, sollen sich doch bei Andi Matt für das nächste Treffen anmelden. Es wird bestimmt super!

Piat eich Gott

Dominik
Viereck

Zum Lachen 😊

Die Lehrerin zu ihren Schülern: „Wer mir einen Satz weiß, in dem ‚Samen‘ und ‚säen‘ vorkommt, darf nach Hause gehen.“
Ludwig zieht die Jacke an, steht auf und sagt zur Klasse: „Adieu zusammen, wir säen uns Montag wieder!“

Impressum

Herausgeber: Schönstatt-Jungmänner der
Abteilung Oberndorf in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich

Redaktion: Clemens Borho (Chefredakteur)
Stefan Werner
Stefan Benz
Stefan Auber
Michael Hilser

Preis: Einzelausgabe 1 DM
Jahresabo 4 DM

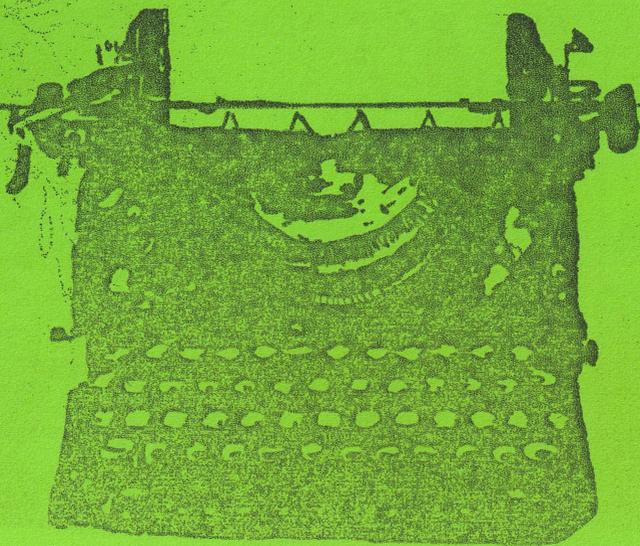
Redaktionsanschrift und Telefon:

Clemens Borho Tel: 07422/21727
Landelhof 13
7232 Hardt

Stefan Werner Tel: 07423/5526
Schrambergerstr. 15
7238 Oberndorf-Beffendorf

Konto: Stefan Werner
Adresse siehe oben

Sonderkonto kath. Jugend
KSK Oberndorf, Konto-Nr. 4040767



Blumen

Steine, Felsen, grau in grau.
Wo ist der Weg?
Wie soll ich ihn finden?
Mir bleibt nichts anderes übrig,
als den kleinen Blumen zu folgen,
die hier und da aus dem
Stein hervorsprossen.

Und plötzlich habe ich
die schmale Spur gefunden,
die sich erweitert
und zu einem sicheren Weg wird.
Dann kann ich

Blumenstraße sammeln
und meinem Nächsten damit
eine winzige Spur legen...

